



Jahresabschluss 2011

Einbringung des Entwurfs am 28. November 2012

Stadt Gronau

Der Jahresabschluss 2011 weist einen Überschuss aus in Höhe von

4.293.321 €

bei einem Fehlbedarf laut Planung in Höhe von 5.733 T€.

Die Verbesserung in Höhe von 10.026 T€ ist die Summe aus einem um

- 4.386 T€ verbesserten Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit
- 2.119 T€ verbesserten Finanzergebnisses und
- 3.521 T€ verbesserten außerordentlichen Ergebnisses.

Wesentliche Ursachen:

Unvorhergesehener Gewerbesteuerertrag (+ 5,9 Mio. Euro)

Nicht planbarer Gewinn durch die Auflösung der Grundstücksentwicklungsgesellschaft (+3,5 Mio. Euro)

Stadt Gronau

Ergebniszusammensetzung

Wesentliche Einflussfaktoren mit einem vom Planansatz abweichenden Wert in Höhe von über 200 T€:

a) Mehrerträge:

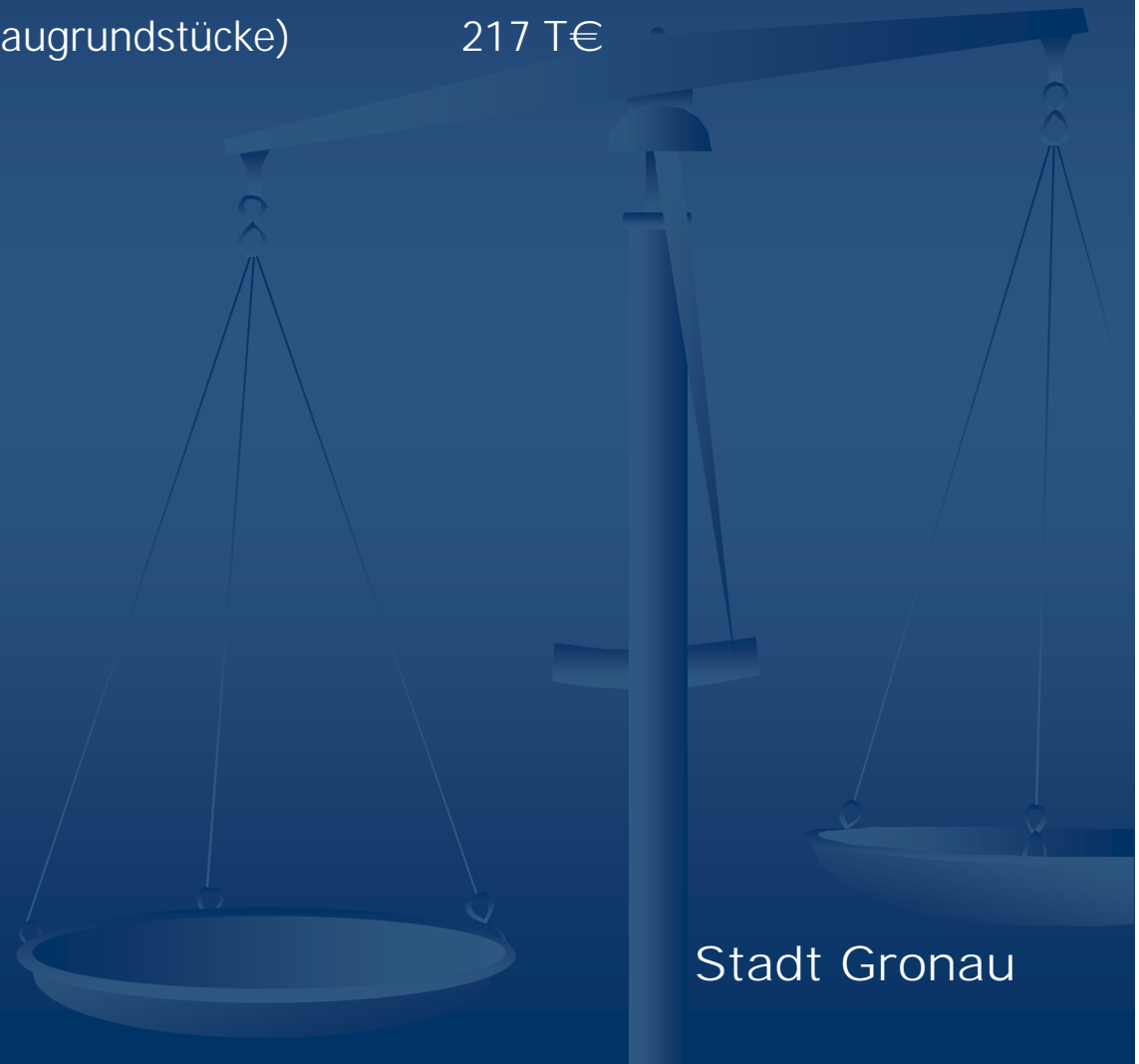
▪ Steuererträge	7.179 T€
▪ Außerordentliche Erträge	3.522 T€
▪ Zinserträge (Nachzahlungen Gewerbesteuer)	1.277 T€
▪ Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen	600 T€
▪ Erträge aus dem Verkauf von Baugrundstücken	463 T€
▪ Erstattungen von Gemeinden	485 T€
▪ Konzessionsabgaben	405 T€
▪ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen	383 T€
▪ Zuweisungen für laufende Zwecke (Restzahlungen KP II)	293 T€
▪ Erträge aus der Herabsetzung von Verbindlichkeiten	279 T€
▪ Andere sonstige Erträge	260 T€
▪ Transfererträge	229 T€

Ergebniszusammensetzung

Wesentliche Einflussfaktoren mit einem vom Planansatz abweichenden Wert
in Höhe von über 200 T€:

b) Mindererträge:

- Bestandsveränderungen (Abgang Baugrundstücke) 217 T€



Ergebniszusammensetzung

Wesentliche Einflussfaktoren mit einem vom Planansatz abweichenden Wert in Höhe von über 200 T€:

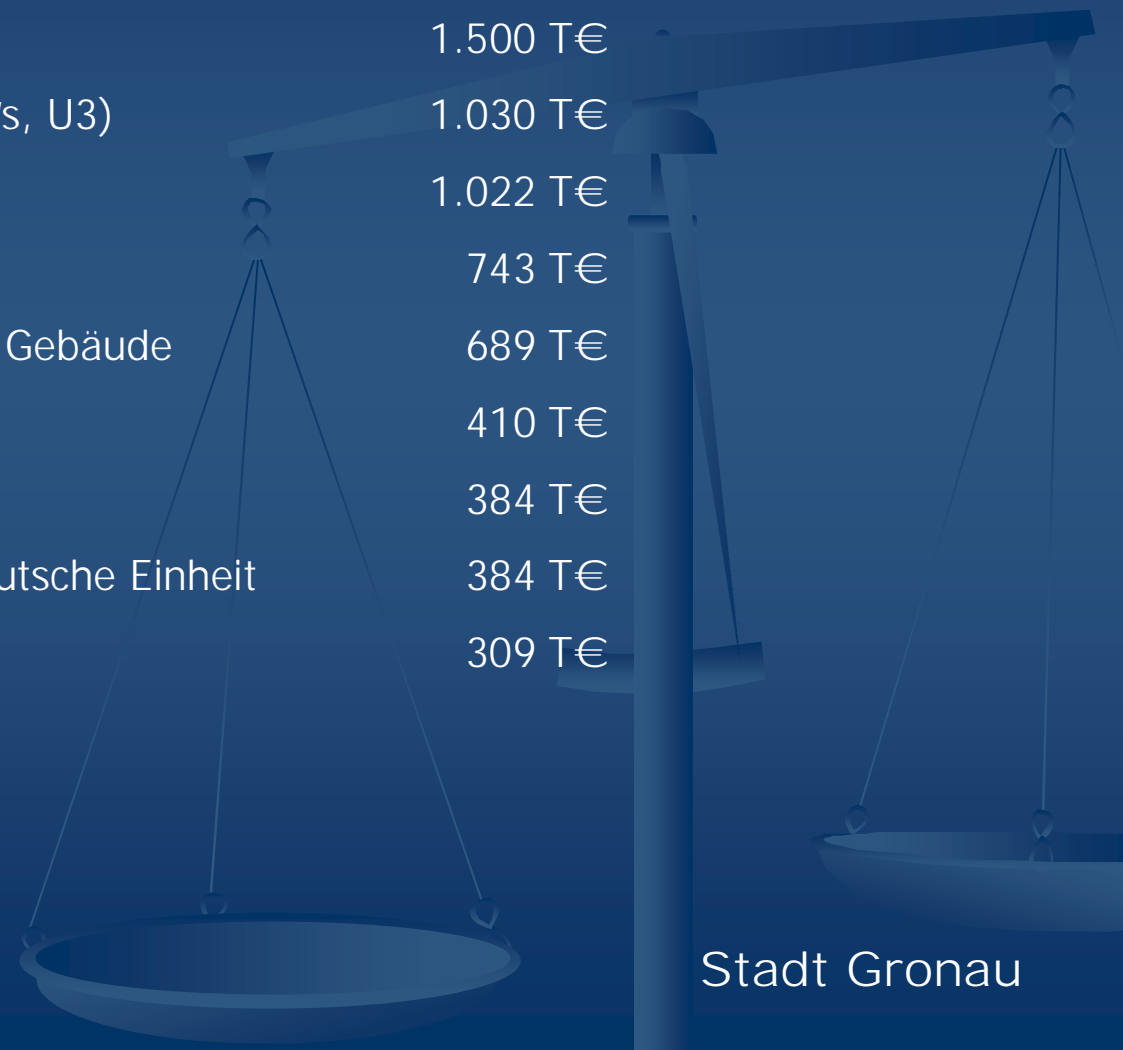
c) Minderaufwendungen:

- Arbeitslosengeld II 650 T€
- Versorgungsaufwendungen 282 T€
- Zinsaufwendungen an Kreditinstitute 215 T€

Ergebniszusammensetzung

Wesentliche Einflussfaktoren mit einem vom Planansatz abweichenden Wert in Höhe von über 200 T€:

d) Mehraufwendungen:



▪ Personalaufwand	1.500 T€
▪ Zuschüsse an übrige Bereiche (KiTa's, U3)	1.030 T€
▪ Leistungen der Jugendhilfe	1.022 T€
▪ Bilanzielle Abschreibungen	743 T€
▪ Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	689 T€
▪ Wertkorrekturen auf Forderungen	410 T€
▪ Gewerbesteuerumlage	384 T€
▪ Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit	384 T€
▪ Erstattungen an Gemeinden	309 T€

Abgeschlossene Investitionsmaßnahmen 2011 (über 200 T€)

Maßnahme	Planvolumen €	Istvolumen €	Abweichung €
Anne-Frank-Schule energetische Fassaden- erneuerung mit Anbau Werkraum (KP II-Maßnahme)	862.000	948.026	+86.026
Ausbau Losserstraße	420.000	335.838	-84.162
Haus Buterland U3 Anbau	321.900	325.192	+3.292
KITA Luise U3 Anbau	324.000	294.332	-29.668
Endausbau Zum Hovesaatstein	270.000	213.293	-56.707
Endausbau A.-v.-D.-H.-Ring	270.000	180.729	-89.271
Erneuerung Schlammanweg	230.000	224.131	-5.869

Bilanz

	T€	2011	2010		T€	2011	2010
Immaterielle Wirtschaftsgüter		513	479	Eigenkapital		86.596	82.303
				<i>davon Jahresergebnis</i>		<i>+4.293</i>	<i>-3.662</i>
Anlagevermögen		369.847	368.208	Sonderposten		145.748	144.215
Umlaufvermögen		11.459	10.945	Rückstellungen		54.729	53.631
aktive Rechnungsabgrenzungsposten		10.327	10.099	Verbindlichkeiten incl. erhaltene Anzahlungen		104.975	108.692
				passive Rechnungsabgrenzungsposten		97	891
		392.145	389.731			392.145	389.731

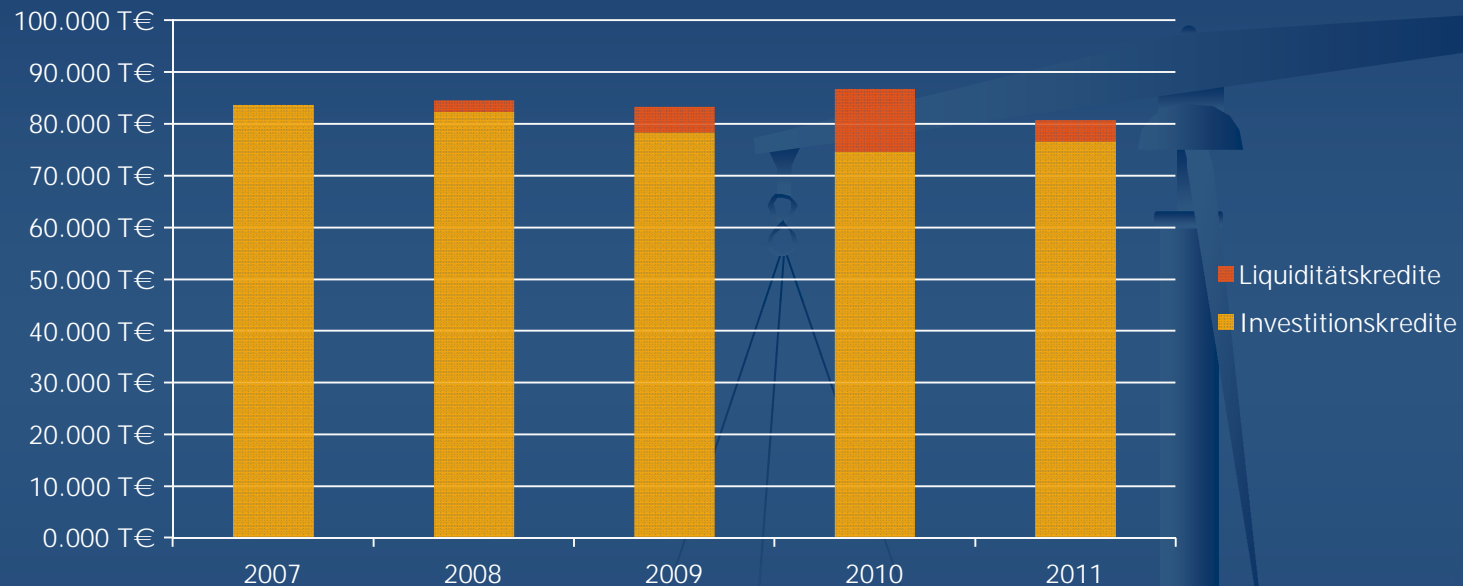
Saldenbilanz

Veränderungen 2011 gegenüber 2010

	T€	2011		2011
Immaterielle Wirtschaftsgüter		+ 34	Eigenkapital	+ 4.293
			davon Jahresgewinn	+ 4.293
Anlagevermögen		+ 1.639	Sonderposten	+ 1.533
Umlaufvermögen		+ 514	Rückstellungen	+ 1.098
aktive Rechnungsabgrenzung		+ 228	Verbindlichkeiten incl. erhaltene Anzahlungen	- 3.717
			passive Rechnungsabgrenzung	- 794
		+ 2.415		+ 2.415

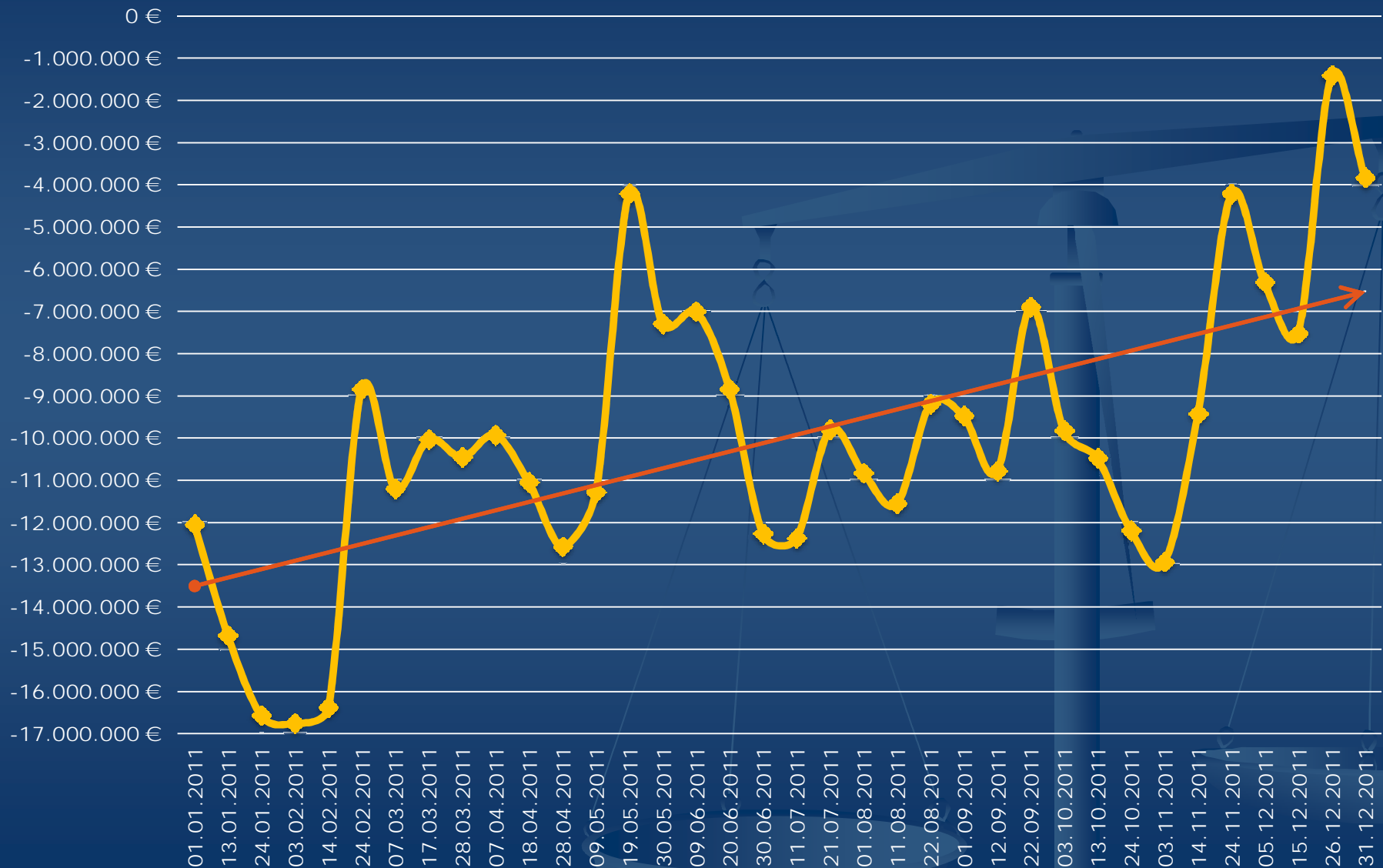
Verschuldung

Verbindlichkeiten des Kernhaushalts zum 31.12. des Jahres

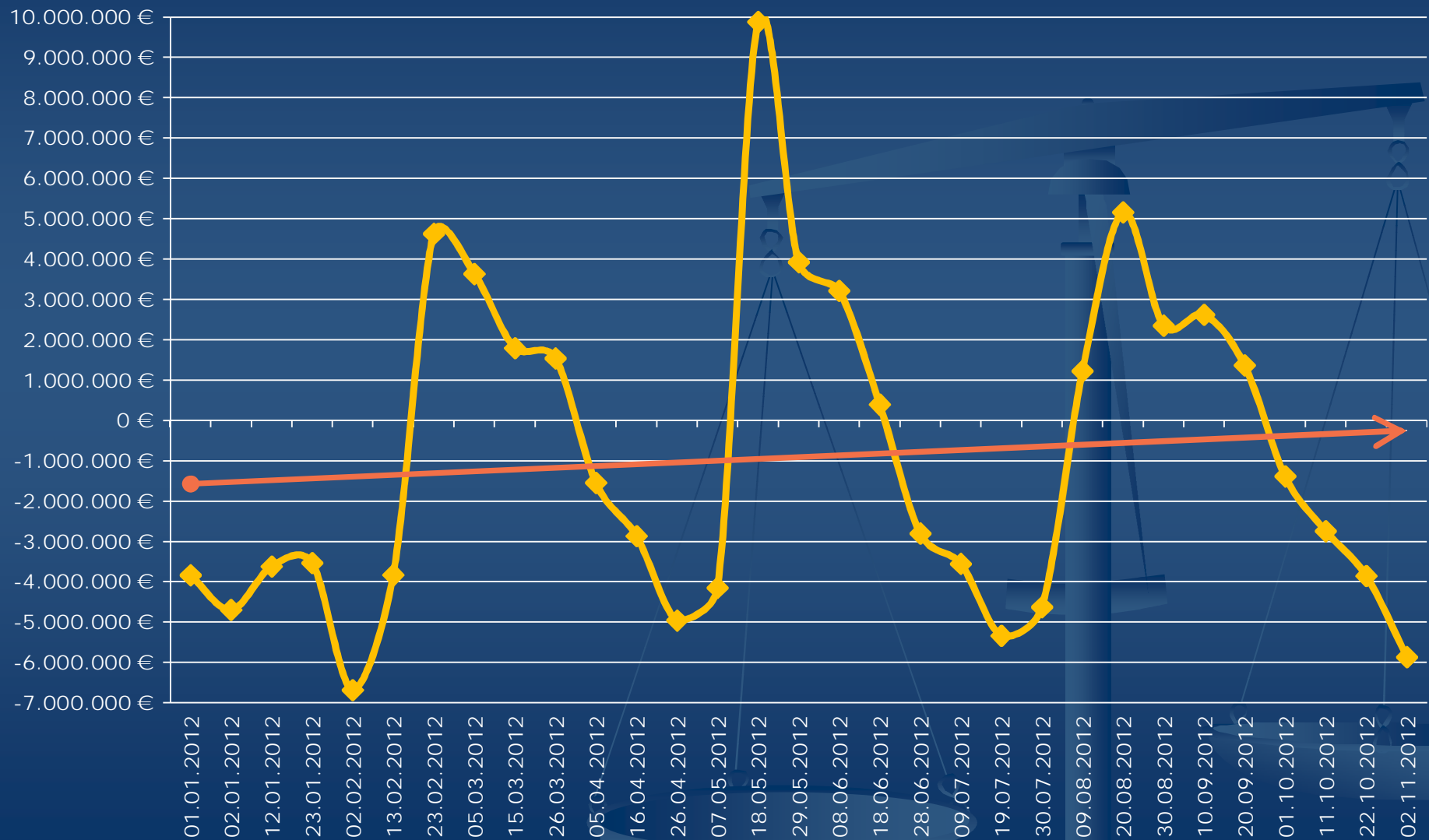


	2007 -T€-	2008 -T€-	2009 -T€-	2010 -T€-	2011 -T€-
Investitionskredite	83.682	82.377	78.465	74.651	76.644
Liquiditätskredite	0	2.193	4.911	12.243	4.069
Gesamt	83.682	84.570	83.377	86.893	80.713

Entwicklung der Kassenkredite der Stadt Gronau im Jahr 2011



Entwicklung der Kassenkredite bzw. Kassenguthaben der Stadt Gronau im Jahr 2012



Ausblick

Die im interkommunalen Vergleich hohe Steuerkraft bedingt auch zukünftig eine Abundanz beim kommunalen Finanzausgleich:

Chancen

- Weiche Standortfaktoren entscheiden künftig über die Attraktivität Gronaus mit Auswirkungen auf die Bevölkerungsentwicklung
- Wichtiger „weicher“ Standortfaktor = auskömmliches, nachhaltiges und generationengerechtes Wirtschaften mit öffentlichen Finanzmitteln

Risiken

- Auswirkungen der europäischen Schuldenkrise nicht absehbar
- Solidarische Hilfeleistungen für „arme“ Kommunen durch die Einbeziehung „reicher“ Kommunen
- Folgekosten für Investitionsmaßnahmen (Unterhaltung)



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Stadt Gronau